

REMSSCHLEIFEN & REMS UND REBEN

Wandern in Waiblingen



EIN UNTERNEHMEN DER STADT WAIBLINGEN
WTM Wirtschaft Tourismus Marketing



Blick vom Sörenberg



Gipsmühle in Waiblingen-Neustadt



„Mann auf Seepferdchen“, Stephan Balkenhol

Rems und Reben

Abwechslungsreicher Wanderweg vorbei an Streuobstwiesen, durch Weinberge und entlang der Rems



Der Weg führt vorbei an Streuobstwiesen den Sörenberg hinauf. Dort eröffnet sich eine schöne Aussicht über die gepflegten Weinberge des Sörenbergs. Tafeln des Neustädter Weinlehrpfades erläutern Interessantes zum Weinbau. Vorbei an der Gipsmühle, der Martinskirche mit ihren mittelalterlichen Fresken und dem dörflichen Neustadt, geht es hinab an die Rems und weiter bis zur Waiblinger Altstadt mit direktem Blickkontakt zur Rems flussaufwärts. Der Wanderweg endet am Galerieplatz mit dem Haus der Stadtgeschichte und der Galerie Stihl Waiblingen.

Länge: 6,6 km, Höhenmeter: 140 hm – leichte Wanderung – Streckenweg – für Familien geeignet	
Start und Endpunkt: S-Bahn-Haltestelle Neustadt-Hohenacker oder Altstadt Waiblingen	
Anreise/ ÖPNV / Parken:	Bei Start ab der Altstadt Waiblingen
Bei Start ab der S-Bahn-Haltestelle Neustadt-Hohenacker	Mit der S-Bahn nach Waiblingen; vom Waiblinger Bahnhof nehmen Sie den Bus 201 in Richtung Bittenfeld bis zur Haltestelle „Galerie“. Sie überqueren die Neustädter Straße in Richtung Fußgängerbrücke über die Rems.
Mit der S-Bahn bis zur S-Bahn-Haltestelle Neustadt-Hohenacker.	Mit dem Auto: Das Parkleitsystem führt Sie zunächst Richtung Innenstadt, dann zum Parkplatz „Galerie“, der gebührenpflichtig ist.
Mit dem Auto: An der S-Bahn-Haltestelle Neustadt-Hohenacker (westlich der Gleise – Zufahrt über Karl-Ziegler-Straße) gibt es zwei Parkplätze, die am Wochenende gebührenfrei sind; Montag bis Freitag liegt die Tagesgebühr bei 1 Euro.	Gebühren: Erste angefangene Stunde gebührenfrei, jede weiteren angefangenen zwei Stunden 1 Euro, ab 19 Uhr bis 9 Uhr des folgenden Tages 1 Euro (bei Einfahrt nach 19 Uhr ist die erste halbe Stunde gebührenfrei), Tageshöchstsatz 5 Euro.
Um am Ende Ihrer Wanderung zur S-Bahn-Haltestelle Neustadt-Hohenacker zurückzugelangen, nehmen Sie von der Bushaltestelle „Galerie“ den Bus 201 in Richtung Bittenfeld. Aussteigen müssen Sie an der Haltestelle „Neustadt-Bahnhof“.	Möchten Sie am Ende Ihrer Wanderung von der S-Bahn-Haltestelle Neustadt-Hohenacker zurück zur Altstadt, nehmen Sie den Bus 201 in Richtung Waiblingen und steigen an der Haltestelle „Galerie“ aus.
Infotafeln: Auf der östlichen Seite der S-Bahn-Haltestelle Neustadt-Hohenacker und bei der Fußgängerbrücke über die Rems, nahe der Bushaltestelle „Galerie“.	
Beispiel Wegzeiger:	

Sörenberg

Vom Sörenberg aus bietet sich ein herrlicher Ausblick auf das Vordere Remstal mit den Höhenzügen des Schurwaldes. Richtung Westen ist der Hegnacher Hartwald zu sehen, dahinter die ebene Fläche des Strohgäus um Ludwigsburg und links davon die Waiblinger Bucht mit dem Schmidener Feld bei Fellbach. Im Südwesten liegt Stuttgart mit dem Glemswald und Schönbusch im Hintergrund. Auf der anderen Seite des Sörenbergs erheben sich die Berglen mit dem Korber Kopf. Auf dem Sörenberg befindet sich eine Grillstelle und eine kleine, kopfsteingepflasterte Aussichtsplattform mit Geländer, von der sich der weite Blick über die Weinberge nach Süden öffnet.

Weinanbau am Sörenberg

An den Südhängen des Sörenbergs wird schon seit langer Zeit Wein angebaut. An den Weinberghängen wachsen heute traditionelle Rebsorten wie Trollinger, Spätburgunder und Riesling, aber auch neuere Sorten wie Cabernet Blanc oder Sauvignon Blanc. Auf Höhe des Bienenhotels betreibt die Familie Albert und Marlene Häußermann aus Neustadt ein Weinberghäuschen.

Neustädter Gipsmühle

Gipsmühlen hatten in Neustadt Tradition. Mindestens dreizehn davon waren in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis weit ins 19. Jahrhundert auf Neustädter Gemarkung in Betrieb. Unterhalb des Sörenbergs wurden die Gipsbrocken aus der Gesteinsschicht gebrochen und zermahlen. Der Gips wurde als Felddünger bis in den heutigen Ostalbkreis verkauft. Hier beginnt auch der Neustädter Weinlehrpfad rund um den Sörenberg.

Martinskirche Neustadt

Die Martinskirche besitzt wunderschöne Fresken vom Ende des 14. Jahrhunderts, die im süddeutschen Raum als einmalig gelten. Der Chorturm der evangelischen Pfarrkirche stammt aus dem 13./14. Jahrhundert. Vor der Martinskirche befindet sich ein Brunnen mit Quellwasser, aus dem die Neustädter noch heute Wasser zum Gebrauch abfüllen.

Schaufenster „Bad-Neustädtle“

Nach der Entdeckung einer Badquelle und dem Bau eines Badgebäudes im Jahr 1819, wurde der idyllische Platz Treffpunkt des Schwäbischen Dichterkreises, dem unter anderem Mörike und Lenau sowie der Waiblinger Oberamtsrichter Karl Mayer angehörten. Vom Jahr 1895 bis ins Jahr 1926 diente Bad Neustädtle als Erholungsheim der Stuttgarter Ortskrankenkasse. Heute ist dort eine parkähnliche Anlage mit Brunnenfiguren zu finden und ein kleines Schaufenster weist auf den geschichtlichen Hintergrund hin.

Galerie Stihl Waiblingen

Zusammen mit der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Kunstschule Unteres Remstal und dem Haus der Stadtgeschichte, bildet die Galerie Stihl Waiblingen ein kulturelles Zentrum zwischen der historischen Stadtmauer und dem Ufer der Rems. Die im Mai 2008 eröffnete Galerie ist ein städtisches Ausstellungshaus, das auf die Präsentation von Arbeiten auf und aus Papier spezialisiert ist. Seither begeistern drei Ausstellungen pro Jahr die Besucher. Aktuelle Informationen unter: www.galerie-stihl-waiblingen.de

Mann auf Seepferdchen – Kunst im öffentlichen Raum

Zum 10. Jubiläum der Galerie Stihl Waiblingen wurde das Kunstwerk „Mann auf Seepferdchen“ des Künstlers Stephan Balkenhol auf der Rems errichtet. Weitere Kunstwerke renommierter Künstler sind in der Waiblinger Altstadt und im Landschaftspark Talaua zu entdecken. Der TalauaKunst Weg führt komfortabel entlang der künstlerischen Highlights im öffentlichen Raum. Informationen unter: www.waiblingen.de



www.waiblingen.de



Tickets, Beratungen und Anfragen zu Stadtführungen:

Touristinformation Waiblingen
 Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen
 Tel.: 07151/5001-8321, Fax: 07151/5001-8324
 E-Mail: touristinfo@waiblingen.de



07151/5001 8321



Waiblingen Stadtportal



waiblingenstadtportal

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr
 Samstag: 9 bis 14 Uhr

EIN UNTERNEHMEN DER STADT WAIBLINGEN
WTM Wirtschaft Tourismus Marketing



Rastplatz an der Rems



Hegnacher Mühle



Steinbruch in Remseck

Remsschleifen

Naturnaher Wanderweg entlang der Rems und durch das Naturschutzgebiet Unteres Remstal



Auf den „Remsschleifen“ können Sie den Naturraum Rems auf 8,8 Kilometern erkunden. Der überwiegende Teil des Weges folgt dem Remslauf; die Landschaft wechselt zwischen grünen Remsauern, schattiger Bewaldung und gepflegten Streuobstwiesen. Unterwegs passieren Sie die Hegnacher Mühle mit ihrem Mühlenladen und die Vogelmühle, die zur Energiegewinnung dient. Teilweise beschreiten Sie das Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Unteres Remstal“, das seltenen Tieren und Pflanzen Heimat ist. Wo die Rems in den Neckar mündet, enden die „Remsschleifen“.

Länge: 8,8 km, Höhenmeter: 68 hm – leichte Wanderung – Streckenweg – für Familien geeignet	
Start und Endpunkt: S-Bahn-Haltestelle Neustadt-Hohenacker oder Stadtbahn U12, Haltestelle Neckargröningen	
Anreise/ ÖPNV / Parken:	Bei Start ab der Stadtbahn-Haltestelle Neckargröningen der U12
Bei Start ab der S-Bahn-Haltestelle Neustadt-Hohenacker	Mit der Stadtbahn U12 von Stuttgart aus, Richtung Neckargröningen bis zur Endhaltestelle „Neckargröningen“.
Mit der S-Bahn bis zur S-Bahn-Haltestelle Neustadt-Hohenacker.	Mit dem Auto nutzen Sie am besten den gebührenfreien Park & Ride-Parkplatz Hornbach in Aldingen und fahren mit der Stadtbahn weiter bis zur Haltestelle Neckargröningen.
Mit dem Auto: An der S-Bahn-Haltestelle Neustadt-Hohenacker (westlich der Gleise – Zufahrt über Karl-Ziegler-Straße) gibt es zwei Parkplätze, die am Wochenende gebührenfrei sind; Montag bis Freitag liegt die Tagesgebühr bei 1 Euro.	Um von der S-Bahn-Haltestelle Neustadt-Hohenacker zur Stadtbahn U12 zurückzugelangen, nehmen Sie die S-Bahn bis zum Bahnhof Waiblingen, steigen dort in den Bus 431 in Richtung Ludwigsburg um und fahren bis zur Haltestelle Neckargröningen, Wasenstraße. Von dort sind es drei Minuten Fußweg bis zur Haltestelle Neckargröningen der Stadtbahnlinie U12.
Infotafeln: Westlich der Gleise an der S-Bahn-Haltestelle Neustadt-Hohenacker.	
Beispiel Wegzeiger:	

Rastplatz an der Rems

Der Rastplatz bietet viel Platz für eine ausgiebige Vesperpause mit Erholung direkt am Wasser. Die hier frei zugängliche Rems verlockt Groß und Klein, barfuß im Wasser zu waten und sich zu erfrischen.

Hegnacher Mühle

Die Hegnacher Mühle liegt mitten im idyllischen Naturschutzgebiet Unteres Remstal. Sie wurde 1874 als Getreidemühle erbaut und ist seither ununterbrochen als solche in Betrieb. Nach wie vor wird die Hegnacher Mühle mit umweltfreundlicher Wasserkraft betrieben und ist die einzige Wasserkraftanlage an der Rems mit noch aktiver Mühle. Von der Weizenpflanze bis zum fertigen Mehl setzt die Hegnacher Mühle den kleinstmöglichen Kreislauf um.

Vogelmühle in Hohenacker

Die 1864 von Gottlob Lauer erbaute und später vom heutigen Namensgeber Karl Vogel betriebene Getreidemühle besaß drei Holzräder zum Antreiben ihres Mahlwerks. Heute dient die Vogelmühle als Wasserkraftanlage zur Stromerzeugung und versorgt so um die 55 Haushalte mit regenerativ erzeugter Energie. An der am Wehr gelegenen Fischtrappe lassen sich Fische beobachten und im früheren Backhäusle sind Informationen zum Naturschutzgebiet Unteres Remstal des Naturschutzbundes (NABU) erhältlich.

Naturschutzgebiet Unteres Remstal

Das Untere Remstal zwischen Waiblingen und Neckarrens gehört zu den schönsten Flusstälern im mittleren Neckarraum. Rund 70 Meter hat sich die Rems in die Schichten des Oberen Muschelkalks eingeschnitten und ein enges, schlingenreiches Tal geschaffen. Die Auengehölze, Altarme und Tümpel, die Obstbaumwiesen, brachliegenden Weinbergterrassen und steilen Waldhänge sind die letzten Refugien für zahlreiche bedrohte Pflanzen- und Tierarten. Aufgrund der vielfältigen Lebensräume weist das Untere Remstal eine reiche Vogelwelt mit über 150 Vogelarten auf und ist deshalb auch Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000.

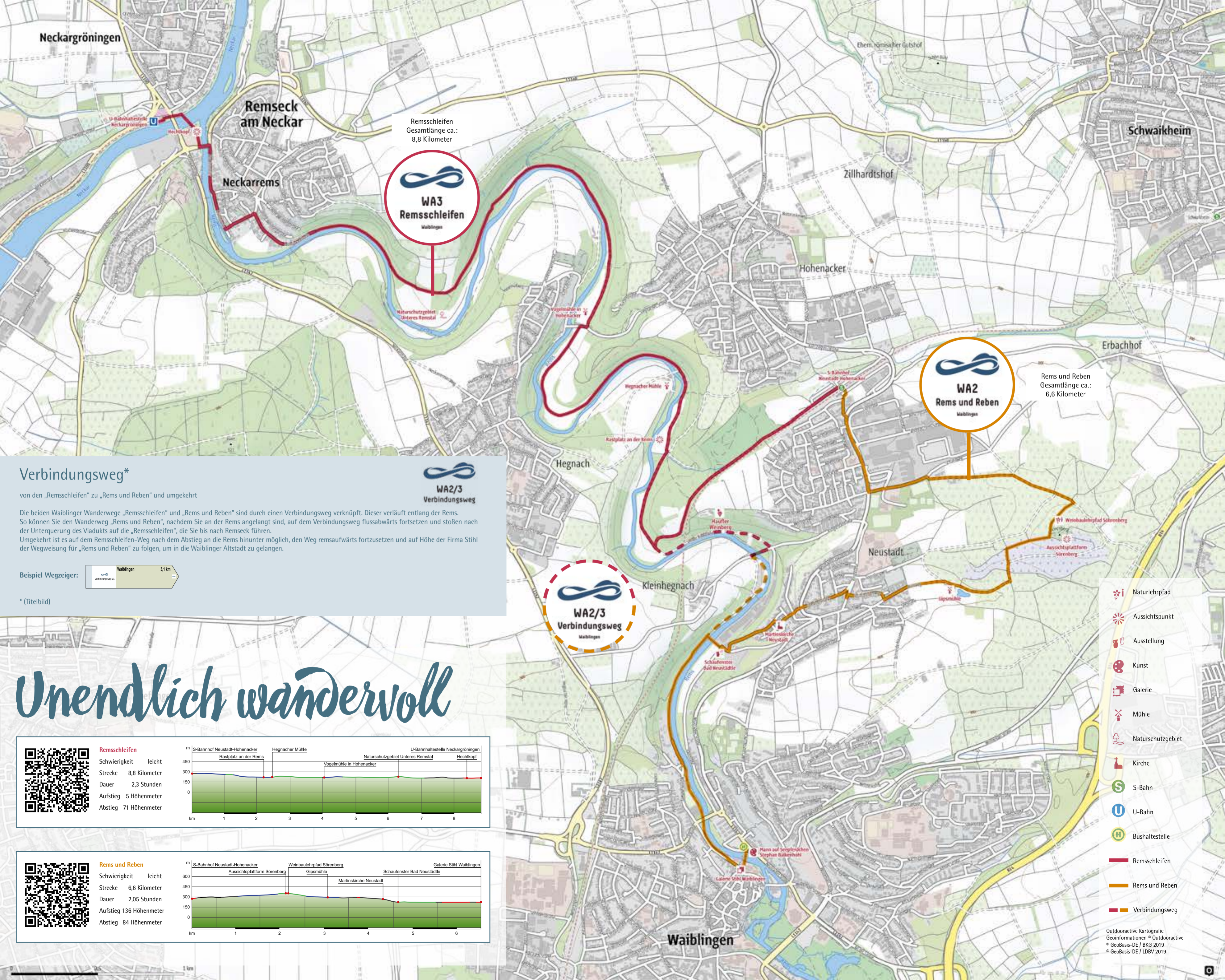
Aussichtspunkt Hechtkopf Neckarrens

Der Hechtkopf liegt direkt am idyllischen Zusammenfluss von Rems und Neckar und ist in seiner Form, einer langgezogenen Landspitze, einmalig in der Region. Er bietet eine Aussicht auf die vorbeifahrenden Schiffe und offeriert mit den beiden freitragenden Holzbrücken über Neckar und Rems eine architektonische Meisterleistung. Der direkt am Wasser gelegene Biergarten und der gegenüberliegende Neckarstrand laden zu Entspannung und Genuss ein.

Auf dem Verbindungsweg

Haufler-Weinberg

Die ab dem 16. Jahrhundert angelegten und bewirtschafteten Weinberge im Gewann Haufler gehörten durch ihre sonnenexponierte, steile Lage lange zu den besten im Remstal. Nachdem sie, wie der gesamte Weinbau im Unteren Remstal, Ende des 19. Jahrhunderts aufgegeben wurden, begann Anfang der 1990er Jahre die Neubewirtschaftung dieses Abschnitts. Der Aufbau und Erhalt der Mauern erfolgt seither mit Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen. Seit 2016 bewirtschaftet der Neustädter bio-Weinbaubetrieb Häußermann den Weinberg, es werden Sorten wie Trollinger, Riesling und Kerner angebaut. Zudem bereichert der Weinberg Haufler die Kulturlandschaft im Unteren Remstal und ist ein wichtiger Lebensraum für wärmeliebende Tiere und Pflanzen.



Remsschleifen
Gesamtlänge ca.:
8,8 Kilometer

WA3
Remsschleifen
Waiblingen

WA2
Rems und Reben
Waiblingen

Rems und Reben
Gesamtlänge ca.:
6,6 Kilometer

WA2/3
Verbindungsweg
Waiblingen

Verbindungsweg*

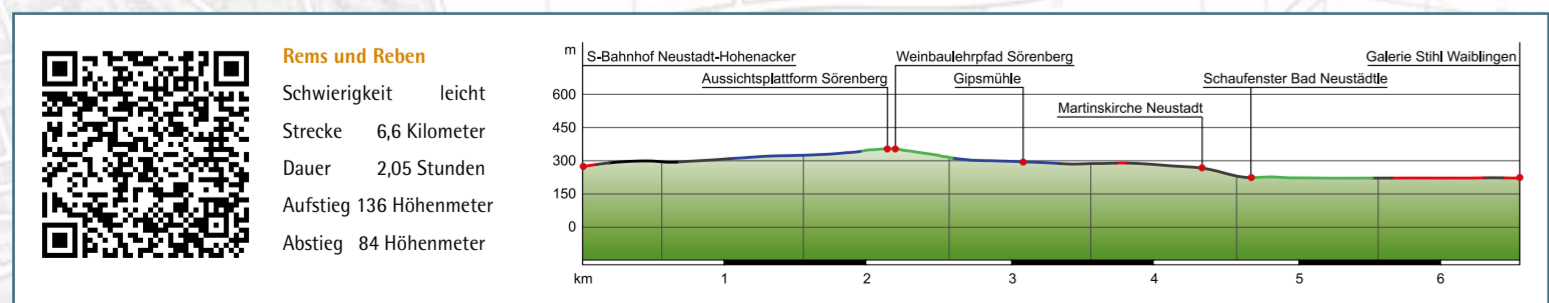
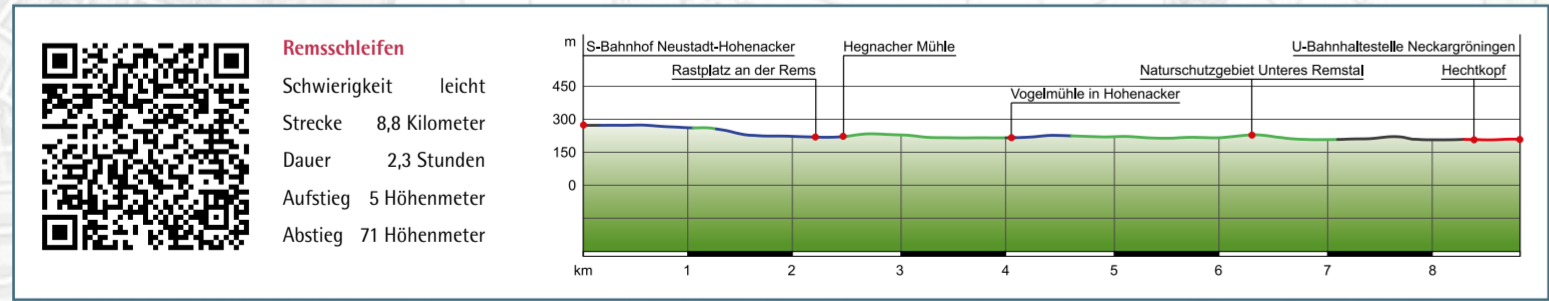
von den „Remsschleifen“ zu „Rems und Reben“ und umgekehrt

Die beiden Waiblinger Wanderwege „Remsschleifen“ und „Rems und Reben“ sind durch einen Verbindungsweg verknüpft. Dieser verläuft entlang der Rems. So können Sie den Wanderweg „Rems und Reben“, nachdem Sie an der Rems angelangt sind, auf dem Verbindungsweg flussabwärts fortsetzen und stoßen nach der Unterquerung des Viadukts auf die „Remsschleifen“, die Sie bis nach Remseck führen. Umgekehrt ist es auf dem Remsschleifen-Weg nach dem Abstieg an die Rems hinunter möglich, den Weg remsaufwärts fortzusetzen und auf Höhe der Firma Stihl der Wegweisung für „Rems und Reben“ zu folgen, um in die Waiblinger Altstadt zu gelangen.



* (Titelbild)

Unendlich wandervoll



- Naturlehrpfad
- Aussichtspunkt
- Ausstellung
- Kunst
- Galerie
- Mühle
- Naturschutzgebiet
- Kirche
- S-Bahn
- U-Bahn
- Bushaltestelle
- Remsschleifen
- Rems und Reben
- Verbindungsweg